

Lektion 15: Bei einem angesehenen Pharisäer

Lk 14,1-6 Jesus ist bei einem angesehenen Pharisäer eingeladen. Zuerst wird er scharf beobachtet, weil es ein Sabbat ist und ein wassersüchtiger Mensch erscheint, den Jesus heilen will. Jesus kann so zu ihnen reden, dass sie nichts mehr entgegen können.

Lk 14,7-14 Jesus fährt mit zwei Gleichnissen weiter.

Nach dem richtigen Ansehen suchen

Jesus beobachtet

Lk 14,7 Jesus beobachtet die Gäste und den Gastgeber. Dabei merkt er, dass ihnen die besonderen Plätze sehr wichtig sind.

Lk 13,11-12 Jesus lehrt nicht nur und heilt jene, die ihn darum bitten, er ist auch immer aufmerksam. Er sieht die gekrümmte Frau.

Lk 5,20 Jesus sieht nicht nur den Gelähmten vor sich. Er nimmt wahr, was für ein Glaube in ihm und seinen Helfern steckt.

Die angesehenen Plätze

Lk 14,1 Die Gäste suchen nicht nur nach den ehrenvollsten Plätze, sie sind ja auch bei einem besonders angesehenen Pharisäer eingeladen.

Lk 11,43 Jesus hat das Thema Ehre schon früher angesprochen. Auch in der Synagoge gibt es Ehrenplätze, die begehrt sind.

Das Gleichnis vom Ehrenplatz bei der Hochzeit

Lk 14,8 Jesus wählt eine Einladung zu einer Hochzeit als Beispiel für seine Lektion.

Lk 22,2-3 Einladungen zu Hochzeiten haben immer mit Ehre zu tun und die Tischordnung spielt auch noch heute eine wichtige Rolle.

Der zu hohe Platz

Im Beispiel von Jesus wählt der Gast selbst einen besonderen Platz aus.

Lk 14,9 Es könnte ein anderer Gast eingeladen sein, dem der Platz, den du eingenommen hast, zusteht. Dann müsste der Gastgeber zu dir kommen und dich auf einen weiter entfernten Platz verweisen.

Jesus betont die Scham, die dabei entsteht, weil die anderen sehen, wie du zurückgesetzt wirst.

Spr 25,7 Besser man bittet dich herauf als, dass man dich nach unten setzen muss.

Est 6,6-10 Haman war ein Mann, der meinte, dass nur er Anrecht auf hohe Ehre vor dem König hatte. Er musste feststellen, dass diese Einschätzung falsch war.

Das bessere Vorgehen

Lk 14,10 Jesus erklärt die bessere Variante: Setze dich zuunterst hin.

Der Gastgeber kommt und spricht dich als Freund an. Er lässt dich vor den Augen aller einen höheren Platz einnehmen. Du bekommst die Ehre, nach der alle Gäste bei diesem Pharisäer suchen. Sie wollen diese sich nicht geben lassen, sondern selbst nehmen (Lk 14,1)

Die Lektion

Lk 14,11 Wer sich selbst erhöht, bleibt nicht oben, aber wer sich selbst erniedrigt wird erhöht werden.

Lk 13,24 Wenn wir durch die enge Tür hineingehen wollen, dürfen wir uns nicht selbst erhöhen

Lk 13,30 Wer sich selbst erhöht, wird als Erster Letzter werden.

Die richtigen Gäste einladen

Lk 14,12 Jesus kommt zu einem zweiten Gleichnis, diesen nun für den Gastgeber. Hier braucht er nicht das Beispiel einer Hochzeit, sondern einer Einladung zu einem gewöhnlichen Essen.

Die falschen Gäste

- Lk 14,12b Jesus zählt die Gäste auf, die wir normalerweise einladen: Freunde, Familienmitglieder, Verwandte, reiche Nachbarn.
- Lk 6,34 Das Prinzip, nur dort zu geben, wo Aussicht auf Gegenleistung besteht, spricht Jesus schon am Anfang seiner Belehrung an.

Die richtigen Gäste

- Lk 14,13 Nein die richtigen Gäste sind Arme, Verkrüppelte, Lahme, Blinde.
- Lk 14,14 Der Grund, warum sie dir richtigen sind, ist die Tatsache, dass sie nicht zurückgeben können, weil sie selbst nichts haben. Deshalb ist diese Einladung echt.

Die Vergeltung

- Lk 14,15 So wie beim ersten Gleichnis der Gast nicht ohne Ehre bleibt, wir auch hier dem Gastgeber vergolten, aber nicht in diesem Leben, sondern erst in der Auferstehung der Gerechten. Ein solcher Gastgeber muss Glauben haben, damit er das tut.

In welchen Fällen nimmst du dir zu viel Ehre oder gibst nur, weil du eine Gegenleistung erhoffen darfst?
Was musst du ändern?